

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**BEWEGUNGS RÄUME BRUGG**

**Tai Chi Chuan**  
Spezialkurs Bewegungsprinzipien  
Freitag 11. November 17:30 - 18:30  
Natasia Maglov 076 580 67 76

**CANTIENICA®-Faceforming**  
Samstag 12. November 10:00 - 13:00  
Ursina de Vries 056 426 93 71

**Community Yoga**  
offen für alle, freiwilliger Beitrag  
freitags 18:15 - ca. 19:30, 2.12., 16.12.  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger**

**Wir bauen Küchen!**

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**EASTBORN** BOXSPRING DREAM COLLECTION  
SERVISED BY BICO

**NEUHEIT**

SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.  
Besuchen Sie uns:

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

## «Ich bin eine Schafferin»

Brugger SVP-Regierungsratskandidatin  
Franziska Roth (Bild): «Wahlchancen durchaus intakt»



(A. R.) - Tanzt ihr als politisch unbeschriebenes Blatt die Verwaltung in Aarau nicht auf der Nase herum? Warum sollen Mitte-Wähler im zweiten Wahlgang vom 27. November eine SVP-Hardlinerin auf den Wahlzettel schreiben – und nicht Maya Bally? Diesen und weiteren Fragen stellt sich die Brugger Bezirksgerichtspräsidentin Franziska Roth im Regional-Interview.

Stapfer, Schulthess und Brugger Konsorten sind vieles gewesen – Regierungsräte waren sie nicht. Auch der Bezirk war bisher mit dem Rufenacher Ernst Schwarz (1953-69) und dem Windischer Kurt Wernli (1999-2009) in der

Aargauer Exekutive nicht gerade übervertreten. Auch wenn es gegen Yvonne Feri (SP) aufgrund der geteilten Stimmen im bürgerlichen Lager – und wegen des Lokalpatriotismus, der im wählerstarken Bezirk Baden viel eher spielt als hier – sicher schwer werden wird: Nach dem überraschend guten Ergebnis im ersten Wahlgang als beste Nichtgewählte, das Franziska Roth die wenigsten zugetraut hatten, rückt die Wahl des ersten Brugger Regierungsrats nach Ehrenbürger Fritz Zaugg (1929-53) nun in den Bereich des Möglichen.

Fortsetzung Seite 3



## Remigens «Alte Post» weicht moderner Überbauung

Fast zärtlich, wie mit der Zuckerzange, bricht Umbricht-Baggerführer Urs Hauenstein ein Gesimse aus der dem Abbruch geweihten Remiger Liegenschaft. Diese – früher war hier neben dem Landwirtschaftsbetrieb auch die Post untergebracht – weicht der Überbauung «Unterdorf», wo bis Frühling 2018 insgesamt sechs Mehrfamilienhäuser mit Eigentums- und Mietwohnungen erstellt werden. In den ersten zwei nunmehr in Angriff genommenen Blöcken werden 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen gebaut. In-

teressierte informieren sich bei www.büro-stalder.ch oder 056 284 22 03. Im wohl um 1800 errichteten, früher mit Weinfässern im Gewölbekeller ausgestatteten Haus wohnte Architekt Niklaus Stalder mit seinen Eltern, die 1951 hier in die «Alte Post» einzogen, während der legendäre Posthalter, Gemeindeammann und Verfasser der damaligen Dorfzeitung, Erwin Vogt, sich an der Mönthalstrasse eine neue Post baute. Das Gebäude wird nicht wie früher einfach eingegrissen, sondern sorgfältig rückgebaut.

Neumarkt 2 · 5200 Brugg  
Tel. 0564413046  
www.bleoesser-optik.ch

**bleoesser**  
Brillen + Kontaktlinsen

Ihr Partner für Strom

**KERN**  
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg  
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

## Cooler Campus-Power: mit Eisfeld und Tower

(A. R.) - Den «Campus IceDream» – auf dem unterdessen fertig aufgebauten 10 mal 30 Meter grossen Eisfeld vor der



Fachhochschule (Bild) – kann man nach der erfolgreichen Premiere letzten Winter nun munter weiterträumen: Ab heute (bis zum 8. Januar) heisst es «Eis frei» fürs coole Schlittschuhvergnügen. Dabei empfängt anstelle des bisherigen Zelts ein heimeliges Holzchalet mit 120 Sitzplätzen die Gäste, die da mit Glühwein, Fondue, Raclette und weiteren Menüs verwöhnt werden. Neu stehen ausserdem ein Eismeister sowie eine Eisputzmaschine im Einsatz.

Noch nicht errichtet ist der 15-stöckige «Centurion Tower» im Eisfeld-Hintergrund – zu sehen sind erst die raumgreifenden Bauprofile. Dennoch ist ein wichtiges Fundament für das Hochhaus bereits gelegt: Bis 5. Dezember liegt das Baugesuch für das 70 Mio.-Projekt in Brugg und Windisch öffentlich auf. Dies nachdem im September der Entscheid der Gruppe Brugg gefallen ist, den Tower zu bauen: mit 3-Sterne-Hotel (geplant sind 75 Hotelzimmer), 24 Eigentums-

und 84 Mietwohnungen – und ohne Büros. Die Brugg Immobilien AG plant, das Baubewilligungsverfahren Mitte 2017 abzuschliessen und Ende nächsten Jahres den Spatenstich zu setzen. Auf dass Mitte 2020 die ersten Hotelgäste im Tower nächtigen – und sich dann im November 2020 gleich vor der Haustüre die Schlittschuhe schnüren können.

**ck-Weine**  
www.ck-weine.ch

**Risotto-Essen**  
19./20. Nov. 2016, Schinznacher Trotte  
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

## «Goldener» Herbst für die WGS

Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS): mit dem Schinznacher Pinot Noir Winzer Wy 2015 unter den sechs besten Blauburgundern der Schweiz

(A. R.) - Müde, aber glücklich und soeben mit einem schmeckenden Golddiplom versehen kehrte WGS-Kellermeister Heinz Simmen Ende Oktober von der Krönungsgala des Grand Prix du Vin Suisse aus Bern zurück – obwohl man «knapp am Podest vorbeigeschrammt» sei, schmunzelte er. Dass sich die WGS mit ihrem roten Winzer Wy 2015 unter den besten sechs Blauburgundern der Schweiz platziert hat – der Jury wurden insgesamt 370 Pinots präsentiert –, ist natürlich dennoch ein Riesenerfolg. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass da nicht irgendeine rare Spezialität, sondern sozusagen ein «Volumenmodell» prämiert wurde.



**Ausgezeichnetes am Kellerfest (25. - 27. 11.)** Was auch für den Schinznacher Riesling-Silvaner Winzer Wy 2015 gilt, mit dem die WGS am Grand Prix du Vin Suisse die Silbermedaille holte. So dass es am kommenden Kellerfest (10 % Einkaufsrabatt) bei der WGS in

«Nach dem Gold für den Sauvignon blanc im 2006, als wir uns unter den ersten drei Weissweinen der Schweiz klassierten, ist dieses Golddiplom die zweite grosse Auszeichnung auf nationaler Ebene», sagt Heinz Simmen, hier die prämierten Tropfen ins passende goldene Licht rückend.

Schinznach-Dorf wiederum buchstäblich Ausgezeichnetes zu verkosten gibt. Mehr dazu – und über das neue

Design für die Premiumlinie, welches die WGS heute präsentiert – im nächsten Regional.

## «Kreuzworträtsel entspannt»

Regional-Rätsel: Verena Hauptlin aus Villnachern gewinnt Fr. 200.–

(rb) - Sie ist zwar eher nicht der Typ für solche Verlustierungen, aber das Lösungswort «Oktoberfest» im letzten Regional-Kreuzworträtsel hat sie trotzdem herausgefunden. Die Rede ist von Verena Hauptlin aus Villnachern, die, frisch pensioniert, nun vermehrt Zeit findet, sich dem Rätseln zu widmen.

Der Lohn, die 200 Franken eben, soll in ein Restaurantessen mit der Familie investiert werden. «Diesen Vorschlag unseres Sohnes akzeptiere ich gerne», bemerkt die ehemalige Dolmetschervermittlerin beim HKS in Aarau, die früher als Schulsekretärin in Schinznach-Dorf arbeitete. «Ausser bei einem Kindermalwettbewerb – ich zeichnete als ältere für meine jüngere Schwester – habe ich noch nie etwas

gewonnen. Und nun gleich beim ersten Mal!» Als Hobbys gibt Verena Hauptlin spazieren mit dem Hund und lesen an. Da haben ihr es die nordischen Krimis ange-tan, die so eindrücklich die Abgründe des Lebens aufscheinen lassen. Freude an Autos, spezifisch an Minis, hat sie ebenfalls. Das beweist der 94er-Mini vor der Garageneinfahrt, den sie im Sommer statt seines neuen Mini-Bruders fährt. Da wird der Unterschied zwischen dem echten Kleinen und dem neuen Grossen augenscheinlich. Wieder einmal für alle, die jeweils die Kreuzworträtsel-Lösung einschicken: Sie geht immer gerne mal vergessen, die unabdingbare Telefonnummer – also darauf achten, beim

November-Rätsel auf Seite 6



**HANS MEYER AG**

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrtrabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr  
Tel. 056 444 83 33  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

**KOSAG Transport AG**

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg  
Tel. 056 441 11 92  
e-mail: kosag@kosag.ch  
www.kosag.ch

**SCHENKENBERGERHOF**

täglich ab 11.30 durchgehend bis 23.30 Uhr:

**Metzgete und weisser Sauer**

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim  
www.schenkenbergerhof.ch; Di geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78

## Verkauf / Vermietung



3 1/2- + 4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen + Attikas

# OBERGRÜT BRUGG



Schönste unverbaubare  
Wohnlage!



STEFAN STÖCKLI  
IMMOBILIEN TREUHAND

www.immostoekli.ch • 056 461 70 80



**Unser Zuhause  
in Remigen.**  
**3 1/2 Zimmer**  
**107 m<sup>2</sup>\***  
**490 000.-**  
**\* Nettowohnfläche**

Behaglich, grosszügig und preiswert wohnen  
im neuen Unterdorf Remigen. Minergie. Zwei  
MFH mit 17 Wohnungen, 2 1/2 bis 4 1/2 Zimmer,  
CHF 350 000.- bis 595 000.-, ab März 2018.

#### Bauherrschaft

IMMO TREIER AG Generalbau & Immobilien  
5107 Schinznach-Dorf

#### Dokumentation/Verkauf

Architektur- & Planungsbüro Niklaus Stalder

5236 Remigen, 056 284 22 03

www.underdorf-remigen.ch

Unterdorf Remigen  
Wohnen auf der Sonnenseite

#### Effinger Vollmond-Treff

Vollmondtreff mit Raclette am Montag,  
14. November, ab 18 Uhr, im Unterges-  
choss der Turnhalle Effingen.

## Brugg: 11.11. – und niemand geht hin, weil niemand da ist

(bebbi) - Morgen Freitag ist Martini, also  
der Tag, wo traditionell der Auftakt zur  
im kommenden Jahr stattfindenden  
Fasnacht, zur fünften Jahreszeit, über  
die Bühne geht.

Der 11.11.11 gehörte seit Jahrzehnten  
zum fixen Terminkalender des Brugger  
Veranstaltungsjahrs – bis jetzt, wo  
die immer noch präsidentenlosen Kon-  
fettispaltes die Plaketten- und Sujetprä-  
sentation auf Montagabend, 14.  
November, festgelegt haben und auf  
dem Neumarkt somit am Freitag, 11.  
November, nichts läuft. Wie Thomas  
«Steini» Steinhauer schreibt, wird der  
Fasnachtszug am 5. März samt tradi-  
tionellem Fasnachtsauftritt am Don-  
nerstagabend im Salzhäus über die Büh-  
ne gehen. Ob dabei noch ein Konfetti  
gespalten wird? Aus der Zunft der Kon-  
fettispaltes ist übrigens inzwischen ein  
Verein geworden, der sich Konfettispal-  
ter Brugg nennt. Im Vorstand sind Ursu-  
la von Niederhäusern, Gaby Lüscher und  
Emanuel Heer. Als Beisitzer und Verant-  
wortliche für den Umzug wirken Bruno  
Schuler und Thomas Steinhauer. Letz-  
terer meint «Wir wollen Neues schaffen.  
Zu lange wurde einfach tradiert.» Seiner  
Meinung nach geht der Fasnachtsfan  
am 11.11. am besten um 18 Uhr zum  
Cherplatz nach Gebenstorf: «Dort  
geht die Post ab!», meint Häxenschän-  
zer-Fan «Steini».

Zwäsi-Gugge gibts nicht mehr  
Ebenso klammheimlich hat sich die Gugge-  
musik Zwäsi-Gugge ins Nichts verabschie-  
det. Die «Zwäge Sieche», die noch an der  
Fasnacht 2016 mit ihrer energisch-gmög-  
igen Tambourmajorin Corinna Bühler das  
Zehnjährige feiern konnten, geben auf,  
machen mal Pause. Auch hier fehlt der  
Nachwuchs und somit die Perspektive.

Gottseidank gibts da noch die Windischer,  
Riniker und Gebenstorf Fasnächtler.  
Gruffis-Präsident Claudio Stierli: «Wir  
laden ein auf Samstag, 12. November, 18  
Uhr, ein ins Raclette-Stübli hinter der Dor-  
turnhalle. Da gibts Feines zu Örgelmusik.  
Um 23 Uhr werden wir die Gruffis-Bar  
eröffnen – und die Trombongos sowie die  
Schwellbaumschränzer haben ihren  
Besuch angekündigt.»

Das Fasnachtskomitee Riniken lädt die  
Bevölkerung zum Apéro auf Freitag,  
11.11. 19 Uhr beim Schulhaus Lee ein, um  
mit der Guggenmusik Opus C Voll die Fas-  
nacht 2017 zu eröffnen und das Motto  
2017 der Riniker Fasnacht bekanntgege-  
ben. Aber auch dieses Fasnachtskomitee  
sucht neue Mitglieder. Daniela Schär ver-  
lässt auf Ende Fasnacht 2017 den Verein.  
Da die Fasnacht in Riniken einen hohen  
Stellenwert, was den Kinderumzug  
betrifft, bekommen hat, ist dieser Verein  
auf neue Mitglieder angewiesen.  
Daniela Schär, 056 442 41 35, nimmt  
Anmeldungen gerne entgegen.



Wird 2017 am Brugger Umzug fehlen: die Zwäsi-Guggenmusik.

## Auf den Spuren der Habsburger Frauen

Auf kommenden Sonntag, 13. Novem-  
ber (Treffpunkt bei der Eishalle um 14  
Uhr), lädt Silvia Kistler zur bruggtour ein.  
Auf einer Führung durch die Brugger  
Altstadt mit Erzählungen über einige  
Frauensicksale aus dem Hause Habs-  
burg wird geschildert, wie diese Frauen  
ihren Einfluss geltend machten, wie sie  
ihre Aufgaben erfüllten.

Dies unter dem Generaltitel «Verspro-  
chen, verheiratet, vergessen». Die Habs-  
burger sind zum Teil dank der geschick-  
ten Heiratspolitik weltumspannende  
Macht geworden. Was erwartete die  
Töchter fernab von ihrer Familie? Grosse  
Liebende und Leidende – aber auch starke  
Persönlichkeiten, die mit Geschick  
ihren Einfluss geltend machten. Erzähl-  
führung in der Altstadt.

Kosten: Fr. 10.–, Dauer ca. 1 1/2 Stunden,  
keine Anmeldung nötig (Auskunft 079  
741 21 42).

info@bruggtour.ch / www.bruggtour.ch

## Kulturkampf zwischen Buchdeckeln gefasst

Der Konflikt zwischen Konservativen und Liberalen im 19. Jahrhundert

(mw) - Viel ist dem mit der Geschichte des 19. Jahrhunderts unver-  
trauten Zeitgenossen üblicherweise nicht bekannt, wenn es um  
den damaligen Kampf zwischen dogmatischen und freiheitlich  
gesinnten Kreisen geht. Das Studium des im Badener Verlag «Hier  
und Jetzt» erschienenen Buches der Autoren Josef Lang und Pir-  
min Meier im Campus Brugg-Windisch kann dies ändern.

Demnächst, nämlich am Sonntag, 20. November, 17 Uhr, findet  
zudem im Zentrum Lee in Riniken die Vernissage des das Thema  
und die Situation im 20. Jahrhundert regional aufgreifenden  
Buches «Aufbau, Wandel und Wirken: Geschichte der Röm.  
Kath. Kirchgemeinde Brugg» des Autorenteams Astrid Baldin-  
ger, Max Baumann und Titus J. Meier statt.

Der ehemalige Zuger Stadt- und Kantonsparlamentarier (1982  
bis 2004), grün-alternative Nationalrat (2003 bis 2011) und His-  
toriker Josef Lang und der Würenlinger Historiker und Autor  
Pirmin Meier sind in ihrem Buch «Kulturkampf. Die Schweiz des  
19. Jahrhunderts im Spiegel von heute» mit je einem Essay  
vertreten.

Die beiden profunden Kenner jener Zeit mit Wurzeln im  
katholischen Umfeld gaben den rund 40 an der Vernissage  
Anwesenden im Rahmen eines vom Badener Historiker Bruno  
Meier – er ist geschäftsführender Gesellschafter des her-  
ausgebenden Verlages – geleiteten Gesprächs Einblick in  
die komplexe Thematik.

#### Konfession und Staat im Konflikt

Ein erster Höhepunkt im Kulturkampf im Aargau war die 1841  
beschlossene Aufhebung der Klöster. Die konservativen Katho-  
liken wollten diese Massnahme nicht akzeptieren und bekämpften  
die liberalen, fortschrittlichen Katholiken, die den Einfluss der  
Kurie in Rom auf die Schweizer Kirche eindämmen wollten.

Obwohl Katholiken und Protestanten unvereinbare Positionen  
einnahmen, ging es eigentlich nicht in erster Linie um eine Aus-  
einandersetzung zwischen diesen beiden christlichen Religi-  
onen. Wichtige Köpfe der fortschrittlichen Geistlichen der Rege-  
nerationszeit waren nebst anderen bedeutenden Intellektuellen  
der aus dem Freiamt stammende Alois Vock und sein ebenfalls in  
Sarmenstorf aufgewachsener Ziehsohn Augustin Keller.

Sie agierten als Verfechter eines liberalen Nationalstaates, dessen  
grösste Hürden die konfessionelle Spaltung der Eidgenossen-  
schaft und der Bundesvertrag von 1815 waren. Die Konservativen



Josef Lang und Pirmin Meier präsentieren  
ihr Werk zum Kulturkampf.

Katholiken (als «Ultramontanisten» –  
«jenseits der Berge» auf Rom fixiert,  
bezeichnet) konnten sich Staatlichkeit,  
genauer gesagt einen Schweizer Bundes-  
staat, nur auf konfessioneller Grundlage  
vorstellen. Bereits am 12. September 1848  
stimmten jedoch auch recht zahlreiche  
Katholiken für die liberale Bundesverfas-  
sung, was zeigt, dass doch viele von ihnen  
nicht konservativ gesinnt waren und für  
freiheitlichere Religionsverhältnisse ein-  
traten.

Die 1862/63 eingeführte Gleichberechtigung  
der Aargauer Juden und 1874 die  
antiklerikal verschärfte Totalrevision der  
26 Jahre vorher eingeführten Bundesver-  
fassung sorgten zum Teil für neue Turbu-  
lenzen in Form von konservativen Re-  
gressionsbemühungen. In einigen katho-  
lischen Kulturkampf-Kantonen flackerten  
die Auseinandersetzungen auch noch im  
20. Jahrhundert immer wieder auf.

Wer die ganze umfangreiche Kultur-  
kampf-Geschichte im Detail studieren  
möchte, erwirbt am besten das via E-Mail  
admin@hierundjetzt.ch oder den Webs-  
hop www.hierundjetzt.ch zum Preis von  
39 Franken plus Versandkosten bestell-  
bare Buch.

## RAUM BRUGG WINDISCH

### Ortsplanungsrevision RAUM BRUGG WINDISCH

Öffentliche Mitwirkung 31. Oktober 2016 bis 4. Januar 2017

Zur Durchführung der öffentlichen Mitwirkung (§ 3 BauG) sind folgende Entwürfe aufgelegt:

- Bau- und Nutzungsordnung (BNO), synoptische Darstellung
- Bauzonen- und Kulturlandplan
- Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) mit Teilplänen
- Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK)

Bemerkungen und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von allen Interes-  
sierten innert der Auflagefrist schriftlich beim Stadtrat bzw. Gemeinderat eingereicht werden.

Bitte verwenden Sie für die Einreichung von Mitwirkungsbeiträgen das Mitwirkungsformular.  
Sie finden dieses mit den anderen Unterlagen auf der Webseite [www.raumbruggwindisch.ch](http://www.raumbruggwindisch.ch).  
Alle Unterlagen sind auch bei der Abteilung Planung und Bau der beiden Gemeinden zu den ordent-  
lichen Bürozeiten einsehbar.

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
www.jostelektro.ch

**JOST**  
Elektro AG

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**

**Ford**  
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**Zimmer  
streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

**Isidor  
Geissberger**

Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

## KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-  
Autos. KM und Zustand egal.  
Bar-Bezahlung, Abhol-Service.  
Melden Sie sich bitte unter

**Tel. 078 770 36 49**



Hauswartung & Allround Handwerker Service  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenleger-  
arbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen  
(Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von  
handwerklichen Problemen schwieriger Art  
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten  
aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schnei-  
den, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv!  
Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89

Umbauen oder Renovieren:  
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für  
uns ein «Muss».  
J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-  
hubarbeiten.  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 45-2016

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 |   |   |   |   |   |   | 8 |
|   | 8 |   |   |   |   |   | 9 |
|   |   | 4 | 5 | 3 | 1 |   |   |
| 4 |   |   | 9 |   |   |   | 1 |
|   |   |   | 6 | 7 |   |   |   |
| 6 |   |   | 4 |   |   |   | 5 |
|   |   | 7 | 2 |   | 5 | 4 |   |
|   | 2 |   |   |   |   |   | 6 |
| 1 |   |   |   |   |   |   | 3 |

www.tanzkalender.ch

Mein Mann ist  
ganz begeistert, wenn ich  
Klavier spiele. Und es stört ihn  
überhaupt nicht, dass ich  
eigentlich unmusikalisch bin.

Ist begreiflich,  
denn wenn du spielst,  
dann kochst du  
wenigstens nicht!

**PUTZFRAUEN NEWS**

# «Ich bin eine Schafferin»

Fortsetzung von Seite 1:

*Sie sind politisch ein unbeschriebenes Blatt. Wie wollen Sie da wissen, wie der Laden läuft? Ihnen tanzt die Verwaltung in Aarau doch auf der Nase herum.*

**Franziska Roth:** Ich habe über 30 Jahre Berufserfahrung in Privatwirtschaft und Verwaltung sowie mehrjährige Führungserfahrung. Mein Studium der Rechtswissenschaften, mein Anwaltsdiplom sowie meine berufliche Tätigkeit als Gerichtspräsidentin sehe ich als optimale Grundlage. Alles Handeln der Verwaltung beruht auf Gesetzen und muss der Bevölkerung dienen. Als Richterin bin ich vertraut mit den Abläufen in der Verwaltung, und gesetzliche Grundlagen bestimmen auch meine tägliche Arbeit am Gericht. Eine langjährige Erfahrung, die noch lange nicht alle mitbringen!

*Wie hoch schätzen Sie Ihre Wahlchancen ein – gerade angesichts der Atomausstieginitiative, welche das linke politische Spektrum gut mobilisieren dürfte?*

Meine Wahlchancen schätze ich als durchaus intakt ein. Die Atomfrage ist allerdings nicht an die Parteilinien gebunden, und sie wird sicherlich sowohl die Gegner als auch die Befürworter gleichermaßen mobilisieren, was eine höhere Wahlbeteiligung mit sich bringen dürfte. Ich gehe aber nicht davon aus, dass jeder linke Wähler zwangsläufig auch gegen Atomkraft ist – und umgekehrt auch nicht jeder bürgerliche Wähler ein Atombefürworter. Insofern lässt sich aus meiner Sicht kein direkter Zusammenhang herstellen. Zur Höhe der Wahlchancen ist noch zu sagen, dass ich ja bekanntlich von FDP, EDU, der Aargauischen Industrie- und Handelskammer sowie vom Aargauischen Gewerbeverband unterstützt werde.

*Irgendwie erstaunlich, dass diese Kreise auf eine klassische Staatsdienerin setzen...*

Staatsdienerin ist ein gutes Wort – ich stehe nämlich gerne im Dienste des Volkes! Bevor ich Gerichtspräsidentin wurde, war ich selbstständige Anwältin und zuvor arbeitete ich lange Jahre als Angestellte in der Privatwirtschaft. Daher weiss ich sehr wohl, wovon ich



«Als ehemalige selbstständige Anwältin setze ich mich ein für eine freie Marktwirtschaft und möglichst wenig Staat», sagt Franziska Roth.

rede, wenn ich mich vehement gegen höhere Steuern, Abgaben und Gebühren sowie für weniger Bürokratie ausspreche.

*Wieso sollen FDPler und CVPLer eine SVP-Hardlinerin wie Sie wählen – und nicht Maya Bally?*

Ganz einfach: Ich vertrete die wertkonservativen Vorstellungen, die von gut einem Drittel der Aargauer Wählerschaft geteilt werden. Als ehemalige selbstständige Anwältin setze ich mich ein für eine freie Marktwirtschaft und möglichst wenig Staat. Ich verfüge wie erwähnt über langjährige Berufserfahrung und Führungserfahrung. In meinen über acht Jahren als Gerichtspräsidentin habe ich die Sorgen und Probleme der Bürger kennengelernt. Ich bin eine Schafferin!

*Was brächte es Brugg und der Region konkret, wenn Sie Regierungsrätin würden?*

Der Bruggener Bevölkerung würde meine Wahl einen direkten Kontakt ermöglichen, zum Beispiel beim Einkaufen oder auf der Strasse. Sicherlich

würde ich mich auch vermehrt für die Anliegen der Unternehmer aus der Region Brugg einsetzen. Und es wäre stossend, wenn gleich drei Regierungsräte aus der gleichen Region kommen. Es ist doch höchste Zeit, dass Brugg endlich wieder einmal in der Kantonsregierung vertreten ist.

*Es scheint so, als sei die SVP von Ihrem Resultat im ersten Wahlgang am meisten überrascht worden – und glaube erst jetzt richtig an Sie. Täuscht dieser Eindruck?*

(lacht) Das sagen Sie! Viele Menschen aus der Parteibasis haben mich grossartig unterstützt. An vielen Veranstaltungen konnte ich Kontakte mit Bürgern schliessen, die mich immer wieder motiviert haben. Mein Wahlergebnis spricht für sich. Ich wurde ja auch am Parteitag im April 2016 einstimmig als Regierungsratskandidatin nominiert. Diesen Schwung konnte ich in den ersten Wahlgang mitnehmen. Meine Partei ist natürlich hoch erfreut, dass ich auf Anhieb auf Platz fünf gelandet bin. Und mit dieser Freude sind wir jetzt unterwegs für den zweiten Wahlgang!

## Mazda-Vogt zeigt schon 2017er-Modelle

Villigen: Autos, Glühwein, Kaffee, Lebkuchen und kunstvolle Weihnachts-Dekorationenestecke

(rb) - «Wir zeigen an der traditionellen Weihnachtsausstellung vom übernächsten Wochenende bereits verschiedene Modelle des Jahrgangs 2017, beispielsweise den Mazda 6 4x4 Revolution Automat. Dieser Sportkombi ist schon ab Fr. 38'500.- zu haben», erklärt Thomas Vogt, auch auf die Adventsdekorationen und Weihnachtsgestecke seiner Frau Brigitte hinweisend, die nicht bloss bewundert, sondern auch gekauft werden können.

Am Freitag, 18. und Samstag, 19. November ist die Ausstellung im Villiger Autohaus der Mazda Garage Jakob Vogt AG von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonntag, 20. November von 10 bis 17 Uhr.

Da werden Probefahrten mit den neuesten Mazda-Modellen angeboten. Für Kurzentschlossene gibts an diesen Ausstellungstagen attraktive Spezialrabatte – und bei einem Kauf gar vier Winterräder gratis obendrein. Zu feinem Glühwein, Kaffee und Lebkuchen kann zudem manches Autogarn gesponnen werden.

«Unser in den Varianten CX 3, CX 5 und M 6 angebotenes 4x4-Programm mit diversen Benzinern und Dieselmotoren, geschaltet oder automatisch, ist in dieser



Technisch ausgereift, mit allem Drum und Dran – und superb gestylt: Thomas Vogt im neuen Mazda 6 mit Vierradantrieb.

Form wohl einmalig», schildert Thomas Vogt die für ihr hohes Ausstattungsniveau und ihr Spitzendesign mehrfach gelobte gesamte Mazda-Palette. Um auf

dieses Modellangebot ein interessiertes Auge zu werfen, lohnt sich der Weg zu Mazda-Vogt nach Villigen. Mehr unter [www.mazda-vogt.ch](http://www.mazda-vogt.ch)

Theatergruppe Birr präsentiert:

## «Liebesgrüsse aus Nippes»



Die letzten Spieldaten in der Nidermatt-Mehrzweckhalle Birr:

Freitag 11. November und Samstag 12. November, jeweils um 20 Uhr; Nachtessen (Braten mit Kartoffelstock, ab 18.15 Uhr), Cüpli-Bar, Tombola

**Platzreservation:**

Tel.: 0900 320 320 (Fr. 1.–/min.) Mo - Fr 8 - 12 / 13.30 - 17 Uhr oder unter [www.theatergruppe-birr.ch](http://www.theatergruppe-birr.ch)

## Odeon Brugg: Martinez, Mattermania, Lyrik, Gammenthaler

Im Odeon Brugg wird in den nächsten Tagen ein besonders dichtes Kulturprogramm serviert:

Am Freitag, 11. November, 20.15 Uhr, bringt das Duo Shani Diluka und Carlos Martínez, die herausragende Pianistin und der Meisterpantomime, «Geschichten ohne Worte» auf die Bühne und entführen das Publikum in eine poetische Fantasiewelt (19 Uhr Kurzlesung «Ungeschminkte Weisheiten – Aus der Garderobe des Lebens» von Carlos Martínez).

Am Sonntag, 13. November, 17.30 Uhr, kann man sich von der neuen Reihe «Kultur und Kulinarik» verwöhnen lassen. Man genießt ein schmackhaftes Menü – und nach der Vorspeise und dem Hauptgang erwartet einen ein unterhaltsames Kulturprogramm mit Musik, Erzählung oder Variété. Den Auftakt macht Mattermania mit einem Abend zu Ehren des 80. Geburtsjahres des legendären Berner Troubadours Mani Matter. Das Trio begeistert mit seiner ausgezeichneten Originalität, seinem Witz und durch die einmalige musikalische Umsetzung der Trouvailles – ein Augen- und Ohrenschaus.

«Ein (W)Ort für die Lyrik» heisst eine weitere neue Reihe, die Ende Oktober startete – und nun am Donnerstag, 17. November (19 - 20 Uhr, dann Ausklang bei einem Glas Wein) mit Markus Bundi und Hanspeter Müller-Drossaart ihre Fortsetzung findet. Es lesen jeweils zwei Lyrikerinnen/Lyriker aus ihren Werken und geben Einblick in die Entstehungsgeschichte ihrer Gedichte. Sie diskutieren über beobachtete Gemeinsamkeiten und Gegensätze, über das Schreiben und Lesen von Gedichten und über die Bedeutung von Lyrik im Allgemeinen.

Am Freitag, 18. November, 20.15 Uhr, tritt der Rinkler Comedy-Zauberer Michel Gammenthaler mit dem fünften Soloprogramm «Scharlatan» im Odeon auf – zum letzten Mal im Aargau. Wenn man erst einmal gelernt hat, den Leuten falsche Tatsachen vorzuspiegeln, eröffnen sich plötzlich unzählige Karrieremöglichkeiten. Wie schummelt man beim Pokern, ohne die Karten zu berühren? Und wie liest man Gedanken ganz ohne übersinnliche Fähigkeiten? Wer die Antworten live hören und erleben möchten, bucht seine Plätze frühzeitig.

[www.odeon-brugg.ch](http://www.odeon-brugg.ch)

## 11. vor Weihnachtsmarkt

Vom 17. - 20. November 2016



Am Kreisel, zum Autobahnzubringer Hausen in den Räumlichkeiten der Südbahngarage Wüst AG, TOYOTA - Center, 5210 Windisch  
Tel. 056 / 265 10 10 / [www.suedbahngarage.ch](http://www.suedbahngarage.ch)

Dieses Jahr präsentieren Ihnen wieder alle unsere Mitaussteller während dieser Zeit die originellsten und schönsten Weihnachtsgeschenke für das Jahr 2016

|             |            |                       |
|-------------|------------|-----------------------|
| Donnerstag, | 17.11.2016 | 18.00 Uhr - 21.00 Uhr |
| Freitag,    | 18.11.2016 | 18.00 Uhr - 21.00 Uhr |
| Samstag,    | 19.11.2016 | 10.00 Uhr - 21.00 Uhr |
| Sonntag,    | 20.11.2016 | 10.00 Uhr - 17.00 Uhr |

Restaurantbetrieb Donnerstag offen bis 21.30 Uhr, Fr / Sa bis 23.00 Uhr

Freitag Abendunterhaltung mit dem Duo Silver - Birds  
Samstag und Sonntag Nachmittag ab 13.30 Uhr gratis Kutschenfahrten



# #TASCHE BIS INS PARKING GETRAGEN – SUPERLIEB!

Erlebt bei Migros: Annina Rogger, Brugg Freitag, 20.05.16

Teilen Sie Ihre persönliche #NeumarktÜberraschung. Jetzt mitmachen! [neumarktbrugg.ch](http://neumarktbrugg.ch)

**NEUMARKT BRUGG**

Überrascht täglich neu.



Auswahl einiger der Mitstreiterinnen und Mitstreiter (v. l.): Der Bruggger Stadtammann Daniel Moser mit den zwei Grossräten Martin Brügger (sp, Brugg) und Richard Plüss (svp, Lupfig). Stadtschreiberin Yvonne Brescianini und BWZ-Mitbegründer Andreas Bürgi (Brugg). BWZ Brugg 4-ever!-Kampagnenchef Mark Balsiger mit BWZ-Sekretariatsleiterin Flavia Mascolo.

## Erfolgreicher Schulterschluss von Brugg und dem ganzen Bezirk

Salzhaus Brugg: Heitere Feier zum gelungenen Erhalt des Berufs- und Weiterbildungszentrums (BWZ) Brugg

(rb) - «Ihr habt Euch alle mehr als nur ein Bein ausgerissen», hiess BWZ-Schulvorstandspräsident Max Zeier all die eingeladenen Kämpferinnen und Kämpfer für den Verbleib der Schule in Brugg willkommen. Mit einem in dieser Deutlichkeit kaum erwarteten 127:5-Entscheid habe der Grosse Rat Ende August das unausgeriffene Standort- und Raumkonzept für die Schulen des Kantons versenkt – damit bleibe das BWZ der Stadt und der Region erhalten. Der Kampf sei vorbei, jetzt wolle man feiern, rief Max Zeier in die Runde.

Zum BWZ Brugg 4 ever!-Event hatten sich im Salzhaus diejenigen getroffen, die mit

### Poetry Slam, Noche Latina, Vollmondanz und «Hier spricht Paul»

Im Bruggger Dampfschiff geht am **Freitag, 11. November**, 21 Uhr, der Poetry Slam mit Patti Basler über die Bühne. Am **Samstag, 12. November**, 21 Uhr, ist es Zeit für die Noche Latina mit der 13-Mann-Band Picason, die seit 1985 mit über 400 Konzerten Salsa-Geschichte geschrieben hat. **Der Montag, 14. November** steht ab 20 bis 24 Uhr ganz im Zeichen des Vollmondes. Ein Muss für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks! **Am Donnerstag, 17. November, 20.30 Uhr**, steigt dann der «Steady Gig»: Im Rahmen einer neuen Konzertreihe kann das kreative Schaffen der Band Hier spricht Paul jeden Monat live im Dampfschiff miterlebt werden. [www.dampfschiffbrugg.ch](http://www.dampfschiffbrugg.ch)

grossen Einsatz letztendlich erfolgreich für den Weiterbestand des BWZ eingetreten waren. Darunter auch zahlreiche Grossräte. Diesen dankte Max Zeier speziell: «Alle Grossräte des Bezirks sind wie ein Mann hinter dem BWZ gestanden und haben mitgeholfen, den Entscheid zustandezubringen. Besonders danke ich Richard Plüss, der die nicht einfache Aufgabe, seinem Parteikollegen Regierungsrat Alex Hürzeler entgegenzutreten, mit Bravour erledigte. Nun ist der Fortbestand gesichert, und wir haben endlich wieder Zeit, die Zukunft zu planen.»

Der erfolgreiche Schulterschluss von Brugg und dem ganzen Bezirk habe gezeigt, dass ein konsequentes gemeinsames Vorgehen Früchte trage, so Max Zeier, der sich zudem bei den zahlreichen Exponenten aus Gewerbe und Wirtschaft bedankte – , nicht zuletzt auch bei Otto H. Suhner, Andreas Heinemann und vielen weiteren Engagierten, die das Ihre zum Erhalt des BWZ beigetragen hatten.

Daniel Moser meinte als Vertreter der BWZ-Trägergemeinde, es sei der Leistungsausweis gewesen, der die Einsicht brachte, den Angriff auf die Schule abzusmettern: «Es geht nicht ohne BWZ. Wir wollen weiterhin eine der besten Schulen im Kanton bleiben und aktiv an deren Zukunft mitarbeiten.»

Der zurücktretende SVP-Grossrat Richard Plüss bedankte sich bei den Grossräten des Bezirks für deren una-voce-Einsatz: «Ich habe jetzt innert 15



Schulvorstandspräsident Max Zeier (l.) bekommt vom neuen BWZ-Rektor Alex Simmen für seinen Einsatz eine Leuchtturm der speziellen Art geschenkt.

Jahren die zweite Prüfung erlebt, was die Bruggger Gewerbeschule betrifft. Neid und Inkompetenz mussten wir erfahren. Das BKS ignorierte sowohl unsere Zahlen als auch Qualität und Umfeld. Niemand aus informierten Vereinigungen rund um die Schule wurde je angefragt, die Bedeutung für die Erwachsenenbildung und die engen Verbindungen unserer aargauischen Spitzenschule zur Fachhochschule verkannt. Aber aufgepasst: Es gibt keine absolute Sicherheit. Wir müssen aktiv bleiben und kämpfen für das Fortkommen der Region, über alle Parteigrenzen hinweg.» Damit war im von Musik umrahmten, ultrakurzen Redenblock das meiste gesagt. So konnte man sich im Anschluss daran auf das von der gewerbeschuleigenen «kantinel» an der Annerstrasse aufgefahrene, wunderschön arrangierte Buffet zum anschliessenden Fest konzentrieren.

**INFORMATIONSTAG**  
Samstag, 19. November 2016  
10.00 - 15.00 Uhr

**Tagesschule Montessori Brugg**

[www.montessori-brugg.ch](http://www.montessori-brugg.ch)

**Nüsslisalat**  
Frisch und fein,  
der vom Steibruch-Hof  
muss es sein!  
Natürlich aus **Freiland-Anbau**  
Freitags 15 bis 18.30 Uhr  
Samstags 8 bis 14 Uhr  
**Steibruch-Hof-Lädli, Fam. John**  
Brunegg, Tel. 062 896 14 60

### «Schnee von gestern – aufgewärmt für morgen»

Am Samstag, 19. November, 9 - 11 Uhr, referiert im Rahmen des Frauenmorgens der Chrischona-Gemeinde Brugg am Vereinsweg 10 die Familienfrau und Erwachsenenbildnerin Ursula Eggenberger, Obfelden, zum Thema «Schnee von gestern – aufgewärmt für morgen. Mit Ritualen Alltag und Festtage gestalten». Rituale geben im Zusammenleben einen wohltuenden Rahmen. Sie geben Sicherheit und erleichtern vieles. Welche Bedeutung haben sie für uns? Dieser Frage geht Ursula Eggenberger nach. Was sind solche, die Kraft generieren und welche lassen sich selber erfinden? Im gemütlichen Rahmen lässt sich nach dem Zuhören mit anderen Frauen darüber austauschen. Unkostenbeitrag für Referat, Kaffee und Gebäck Fr. 8.-; Kinderhütchedienst ist organisiert; Büchertisch mit interessanten, aktuellen Angeboten. Kontaktadresse: Ruth Weidmann, Hausen, 056 441 54 34

### Weihnachtsmarkt Bözberg

In und vor der Scheune vis à vis des Dorfladens an der Dorfstr. 24 werden bei heimeliger Stimmung gluschtige und schöne selbstgemachte Produkte zum Kauf angeboten. Gleichzeitig wird man im geheizten Zelt neben dem Laden von der Ladengenossenschaft und vom Verkaufsteam mit kulinarischem verwöhnt.  
Fr 18. Nov. 17 - 19.30 und Sa 19. Nov., 8 - 15 Uhr; Laden bis Marktschluss geöffnet.

### Brugg: Echoes Of Swing «Dancing»

Am Freitag, 11. November, 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr), ist Jazz im Salzhaus mit Echoes Of Swing angesagt. Die zeitgemässe Aufbereitung eines enorm abwechslungsreichen Repertoires und nicht zuletzt auch die humorvolle Moderation machten das Ensemble schon bald nach der Gründung zur gefeierten Attraktion namhafter Festivals und etablierten die vier Musiker an der Spitze der internationalen Jazzszene. Ohne jede Nostalgie schöpfen sie beherzt aus dem riesigen Fundus des swingenden Jazz von Bix bis Bop, von Getz bis Gershwin, dabei immer auf der Suche nach dem Verborgenen, dem Exquisiten.

## Elsbeth Zieglers Begegnung mit Windisch

Die Bruggger Malerin stellt in der Bossartschür aus

(H. P. W.) - Unter den 55 Bildern, welche die Bruggger Malerin Elsbeth Ziegler an der Vernissage ihrer 25. Ausstellung in der Bossartschür präsentierte – übrigens der ersten in Windisch – fielen die zwei jüngsten Sujets auf: Der Springbrunnen vor dem ehemaligen Hauptgebäude der Psychiatrischen Klinik Königsfelder, der bis heute durch die 2000-jährige Wasserleitung des Legionslagers Vindonissa gespeist wird, sowie das Bossarthaus, der frühere Bauernhof und jetzige Ausstellungsort an der Windischer Dorfstrasse. Der Brunnen im Königsfelder Park war der einheimischen Künstlerin natürlich bekannt. Aber als sie ihm noch im Gedicht «Der Römische Brunnen» von Conrad Ferdinand Meyer begegnete, entschloss sie sich, das Motiv auch im Bild zu verewigen. Dabei erkannte die Malerin trotz den unterschiedlichen Ausdrucksmitteln gleiche Ansprüche wie der Dichter – nämlich die präzise Beschreibung beziehungsweise die detailgenaue Darstellung des Gegenstandes mitsamt der Symbolik des plätschernden Wassers. Die Künstlerin versteht es, Landschaften, Brauchtum, Kinderszenen, Menschen und

Miniaturen gleichermaßen exakt darzustellen. In den letzten 30 Jahren schuf sie mit Fantasie, Konzentration, Geduld und ruhiger Hand eine Vielzahl von Bildern. An der Ausstellung sind auch die Bildmotive zu sehen, die sie für die diesjährige Weihnachtskartenaktion der Unicef, des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen schuf: Sie zeigen die Bruggger Hofstatt sowie das Schloss Habsburg im Winter, und sie bedeuten eine grosse Auszeichnung für Elsbeth Ziegler und die Region Brugg. Die Ausstellung ist noch geöffnet am Samstag, 12. (14 - 18 Uhr) und Sonntag, 13. November (11 - 16 Uhr).



Der aus der römischen Wasserleitung gespeisene Königsfelder Brunnen und die Bossartschür sind die neuesten Werke von Elsbeth Ziegler.



**Die IBB sucht die Champions der Region.**  
Seid ihr die MeischerGMEIND?

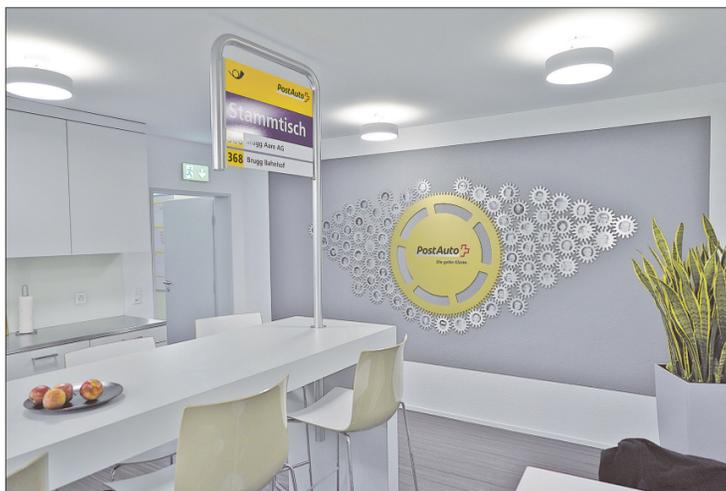


Macht euch gemeinsam stark und holt die Siegerprämie von 25 000 Franken in eure Gemeinde!

Bewerbt euch jetzt:

[www.meischergemeind.ch](http://www.meischergemeind.ch)

Der Anschluss  
ans Leben **iBB**  
25  
1892 - 2017



Martin Gauschi, Patrick Zingg und Geschäftsführer Reto Huber vor dem in nächtliches Reklamelicht getauchten Betriebsgebäude. Dieses war von Hansruedi Urech (kleines Bild) unter Einbezug von Mitarbeiteranregungen konzipiert worden. Rechts: Blick ins als Gemeinschaftsraum dienende «Stammisch-Zimmer» mit dem originellen, alle Mitarbeitenden ins Funktions-Räderwerk einbindenden Wandschmuck.

## Neues «Heim» für 74 Leute

Brugger Wildschachen: Voegtlin-Meyer-Postauto-Betriebsgebäude eingeweiht

(rb) - Nun hat gut Ding seine Weile gehabt. Was anlässlich des Spatenstichs im Februar dieses Jahres (Regional Nr. 9 vom 3. März, Seite 2) von Voegtlin-Meyer-Inhaber Martin Gauschi noch als Hinweis auf den langen Weg zur Realisierung des rund 1,4 Mio. Fr. kostenden Betriebsgebäudes im Brugger Wildschachen zitiert wurde, ist Fakt geworden: Letzten Freitag trafen sich mit Postvertretern, Unternehmern und Behörden rund 120 Leute, um gegedien die Fertigstellung des von Hansruedi Urech (Tschudin + Urech AG, Architekten) geplanten Komplexes zu feiern.

Ein Rundgang zeigte auf, wie hochgeschätzt das Personal bei der Voegtlin-Meyer Postauto wird. Auf rund 450 Quadratmetern sind Ruheräume, ein Kraftraum zum Regenerieren, technische Einsatzbüros und sanitäre Einrichtungen untergebracht. Das Besondere am Bau: ein vier Meter hoher Durchlass für die Postautos sowie zwei natürlich fensterlose, eng an die beiden angrenzenden Gebäude gestellten Fassadenteile. Trotzdem gelangt viel Licht in die neuen Räume. Sie ersetzen übrigens ein insgesamt 23 Jahre dauerndes Provisorium mit vier Containern, die erst beim heutigen IBB-Werkhof und dann bei den Postautoeinsteinstellen im Wildschachen aufgestellt waren.

Nun haben das vierköpfige Administrationsteam, die 15 Chauffeurinnen und die 55 Chauffeure ein bestens ausgerüstetes Haus zur Verfügung. Angemerkt sei, dass bei Voegtlin-Meyer Postauto von den 33 Linienbussen in 106'000 Stunden jährlich 2,3 Mio. Kilometer zurückgelegt werden.

PostAuto Nordschweiz mit nobler Geste Seit drei Jahren ist Reto Huber Geschäftsführer des 1947 gegründeten Postautobetriebes der 1912 gegründeten Voegtlin-Meyer AG. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass nun das neue Betriebsgebäude bezogen werden kann. Er dankte dem Verwaltungsrat und Gauschis fürs Vertrauen und lobte den Partner PostAuto Nordschweiz, für den auf 14 Linien insgesamt 50 Gemeinden im Bezirk Brugg und angrenzenden Siedlungen bedient werden. Daniel Moser, Stadtmann Brugg, zeigte sich hocheifrig über die Tatsache, dass der Postauto-Betrieb im Brugger Wildschachen angesiedelt worden sei und lobte das Unternehmen wegen seiner Innovationsbereitschaft und der sprichwörtlichen Zuverlässigkeit. Patrick Zingg als Leiter PostAuto Region Nordschweiz wies auf das starke Wachstum des Betriebes hin, das sich auf den Taktfahrplan, den Beginn des S-Bahn-Zeitalters und die hohe Kundenzufriedenheit zurückführen lasse. Deshalb sei Voegtlin-Meyer der

drittgrösste Partner von PostAuto Schweiz. Er drückte zudem sein Bedauern über die Einstellung des Wasserstoff-Postauto-Versuchsbetriebes auf Anfang 2017 aus, weil die Wirtschaftlichkeit einfach nicht gegeben sei. Zingg war übrigens nicht mit leeren Händen gekommen. Er überreichte Reto Huber einen Check in der Höhe von Fr. 5'000.- zuhanden der Belegschaft, was stark applaudiert wurde.

### Eine eigene AG für den Postautobetrieb

In seiner Dankadresse hob Martin Gauschi neben den Leistungen der Planer und Unternehmer sowie der Beschäftigten die Arbeit von Geschäftsführer Reto Huber hervor, der das Unternehmen zur Profitabilität geführt und so den Neubau ermöglicht habe. Verwaltungsratspräsident Anton Lauber schliesslich zeigte in die Zukunft, in der man in Sachen Dienstleistungsqualität und fortschreitender Digitalisierung noch einiges vorhaben. Ziel sei es, Nummer 1 zu werden. Um das zu erreichen, sei auch die Gründung einer eigenen Aktiengesellschaft, wohl mit dem Namen «Postauto Region Brugg AG», vorgesehen. Zu Speis und Trank vom Bözberger Sternen und zu Klängen des Zürcher Trios Habakuk bestand Gelegenheit, über das neue Gebäude samt ausgeklügeltem «Inhalt» zu diskutieren und sich bestens zu unterhalten.

## «Junction»-Pavillon für Hausen

Baugesuch für Exponate- und Eventhalle am Heuweg

(rb) - Es müssen nicht immer Wohnbauten sein – gegenwärtig liegt in Hausen das Baugesuch für ein eher spezielles Gebäude auf. Die Hariag Immobilien AG Brugg als Bauherrin will das Projekt «Junction» realisieren, das als markanter Sichtbetonbau am Heuweg Platz bietet für Ausstellungsstücke der besonderen Art. Projektverfasser ist Architekt Bruno Marcantonio aus Hausen.

«Junction» ist als einstöckiger, polygoner Pavillon mit einem kompakten Attikaufbau und einem etwa zehn bis zwölf Fahrzeugen Platz bietenden Untergeschoss mit Abfahrt und Fahrzeuglift konzipiert. Architekt Bruno Marcantonio bezeichnet den Bau gegenüber Regional als unpräzisen, trotzdem markanten Solitär aus Sichtbeton mit Eubolith-Hartsteinholz-Bodenbelag. «Die freie Formensprache des Bau-

körpers ergibt sich daraus, dass für die speziellen Karosserien auch eine diese Tatsache unterstreichende architektonische Aussage gefunden wurde», sagt Marcantonio, der zudem anfügt, dass im Attikageschoss eine Lounge eingerichtet werden soll.

### Multifunktional nutzbar

Es handelt sich dabei keinesfalls um eine mit diverser Werkzeug und Hebebühnen ausgestattete Garage. Hier werden Exponate präsentiert, die teilweise Verkehrsgeschichte geschrieben haben und in ihrer Art bei Auftritten an diversen Corso und Concours europaweit renommiert sind. Die privaten Sammler werden originale, sehr seltene, in exzellentem Zustand befindliche Raritäten in Wechselausstellungen für ein motiviertes Publikum in privatem Rahmen zeigen. Ausdrücklich wurde bei der Pavillon-Pla-

nung der Akustik besondere Aufmerksamkeit geschenkt. «Der Ausstellungsraum kann als Konzertsaal und als multifunktionaler Ausstellungsraum genutzt werden. Ebenfalls könnten Firmen die «Junction» zur Präsentation von Neuheiten oder Einzelstücken benutzen. Auch ähnlich gelagerte Events oder Kunst- und Kulturereignisse sind vorstellbar», sagt Bruno Marcantonio, dergestalt die Nutzungsmöglichkeiten illustrierend. Das Projekt ist aussen wie innen mit viel Geschmack gestaltet. Zugänglich ist es fürs Publikum nur zu Fuss! Der Heuweg, der am technologisch zukunftsfähigen Bau vorbeiführt, lädt zudem als am Rande der Bebauungszone liegender Spazierweg zum Flanieren ein. Realisiert werden soll «Junction» im 2017; eröffnet würde der auf rund 3,2 Millionen Franken veranschlagte Pavillon im 2018.



Der «Junction»-Pavillon als Visualisierung von aussen und von innen.

## GEBHARD Profitieren Sie

Eisenwaren-Haushalt-Porzellan  
Aarauerstrasse 7  
5103 Wildegg  
Tel. 062 893 14 25  
gebhard.eisen@bluewin.ch  
www.gebhard-eisenwaren.ch

ab sofort:  
**Ausverkaufs-  
Rabatt 30%**

Man soll aufhören, wenns am Schönsten ist.

**Totalausverkauf wegen  
Geschäftsschliessung infolge Pensionierung**

Wir liquidieren unser ganzes Fachhandels-Sortiment in den Bereichen Haushalt-Porzellan-Glas-Werkzeuge-Eisenwaren und Grill.



«Als Bäcker beginnt meine Arbeit um 2 Uhr morgens. ÖV um diese Zeit? Fehlanzeige! Und nun auch noch mehr Steuern zahlen.»

▶ Ab 23 Kilometer Arbeitsweg mit dem Auto zahlen Berufstätige mehr Steuern!

Am 27. November 2016  
**NEIN** zur Begrenzung des  
Pendlerabzugs



Aargauisches Komitee «NEIN zur neuen Pendlersteuer» | c/o AGV | Postfach 2102 | 5001 Aarau



Kathrin und Claudio Hartmann mit den Auszeichnungen – und einer der neuen Burgunderflaschen mit Ruine Schenkenberg-Etikette.

## Risotto- und Wein-Variationen geniessen

Risotto-Essen bei ck-Weine in Schinznach-Dorf – Freude über Goldmedaille

(rb) - Mit Speck? Mit Pilzen? Mit Maroni? Am Risotto-Essen vom Samstag, 19. (15 - 22 Uhr) und Sonntag 20. November (12 - 18 Uhr) haben die zahlreich erwarteten Gäste am Traditionsanlass von ck-Weine in Schinznach-Dorf die Qual der Wahl. Dasselbe gilt auch für die zum Degustieren und Kaufen mit neu gestalteten Etiketten bereitgestellten Bioweine von Claudio und Kathrin Hartmann.

Im Mittelpunkt steht bei den Weinen die Goldmedaille, die der ck-Blauburgunder Spätlese 2014 AOC Aargau an der «Mondiale des Pinots» in Siders unter der Konkurrenz von rund 1300 Pinot-Weinen gewann. Und dazu noch den Prix Bio abräumte, für den besten aller Bio-Weine an dieser Konkurrenz. «Wir haben uns über diese und zahlreiche andere Ehrungen und Auszeichnungen enorm gefreut, sind sie doch Bestätigung unserer Anstrengungen und Ansporn, uns weiter so für den Bio-Weinbau zu engagieren», freut sich Claudio Hartmann. Kathrin ihrerseits ist begeistert vom neuen «Riesling Spätlese 2015», dessen Restsüsse und Aromatik sie überzeugt: «Der springt einem vom Glas in die Nase», lacht sie, gleichzeitig auf die hauptsächlich wet-

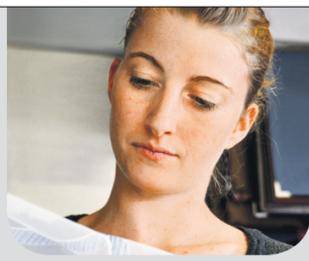
terbedingten Risiken einer Spätlese hinweisend. 2016 sei ein anspruchsvolles Weinjahr mit allen negativen und positiven Seiten gewesen, das grossen Einsatz erfordert habe.

Nun freue man sich aber über die neuen Weine und deren attraktiven Auftritt in Burgunderwein-Flaschen. Die frisch kreierten Etiketten überzeugen mit der silhouettenhaften, in rot-schwarz und gelb-schwarz gehaltenen Darstellung der Ruine Schenkenberg. Und natürlich wird das ck-Risottoessen vom 19. und 20. November Gelegenheit bieten, das Urteil der Gäste über die präsentierten Weine zu vernehmen. Zum Risotto-Event sollte man sich übrigens sicherheitshalber anmelden, denn der Andrang aufs leckere Reisgericht ist meistens gross. 056 443 36 56 und info@ck-weine.ch nehmen Reservierungen gerne entgegen.

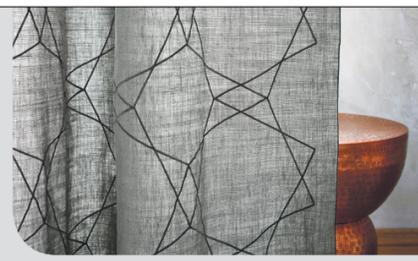
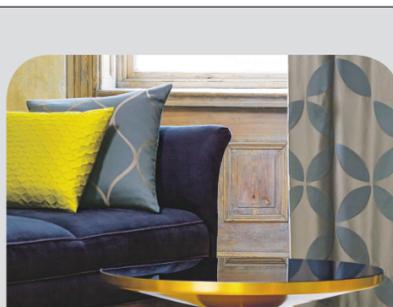


Stebatura AG  
Innendekorationen  
Vorhard 1  
5312 Döttingen  
Telefon +41 56 245 90 00  
www.stebatura.ch

Neu- und Aufpolsterung  
Stühle  
Polstermöbel  
Kissen  
Vorhänge  
Beschattungen  
Akustik  
Outdoor



Beratung/Ausstellung



**stebatura**





**5 x 5 x 5 = 125 Jahre**

Die Musikgesellschaft Hausen AG feiert 2016 mit Ihnen ihr grosses Jubiläum!

**Jubiläumskonzert**

125 Jahre Musikgesellschaft Hausen AG  
Samstag, 12. November 2016  
Mehrzweckhalle Hausen AG

|           |   |
|-----------|---|
| 18.15 Uhr | Apéro   |
| 18.45 Uhr | Nachessen   |
| 20.00 Uhr | Jubiläumskonzert MG Hausen unter der Leitung von Sabrina Fehlmann, Suhr Unterhaltung mit «Bräskalation» |
| 22.00 Uhr |   |

Eintritt «All inclusive»  
30 Rappen pro Vereinsjahr = Fr. 37.50  
beinhaltet Eintritt, Apéro und feines Jubiläums-Drei-Gang-Gala-Menü

Nur Konzert  
10 Rappen pro Vereinsjahr = Fr. 12.50  
(Fr. 5.00 für gestempelte Programme und Kinder < 16 Jahre)

Reservationen [www.mg-hausen.ch](http://www.mg-hausen.ch) oder Telefon 056 442 67 08

# Lupfig neuer Green-Hauptsitz

green.ch: Zum Steiger Brugg raus – rein in den Innovation-Tower

(pd) - Der Internetprovider und Rechenzentrumsbetreiber Green hat einen weiteren Ausbauschritt am Standort Lupfig abgeschlossen. Der Innovation-Tower (im Bild rechts) ist bezugsbereit – und wird ab nächsten Montag zum neuen Hauptsitz des Unternehmens.



Das sechsstöckige Bürogebäude grenzt an das grösste kommerzielle Rechenzentrum der green.ch-Gruppe, das aus zwei unabhängig operierenden Modulen besteht und um einen weiteren Trakt erweitert werden kann. Für das Gesamtprojekt – drei Datacenter-Module und ein Bürogebäude – wurden 170 Mio. Franken veranschlagt. Der Innovation-Tower wurde in der Bauwerksklasse III errichtet und garantiert damit dieselbe Erdbbensicherheit, wie sie von Bauten mit lebenswichtigen Infrastrukturfunktionen verlangt wird. Es stehen Datenetze von mehr als zwanzig Carriern zur Wahl – und im Notfall können die Arbeitsplätze mit Notstrom aus dem naheliegenden Rechenzentrum versorgt werden. Bei der Fertigstellung des Baus waren bereits 95 Prozent der Flächen vermietet. Neben Green beziehen Datacenter-

Kunden Büroräume oder speziell ausgestattete Notfallarbeitsplätze. Hinzu kommen verschiedene Mieter wie die amerikanische E-Mail-Dienstleisterin AppRiver, die ihren Europasisitz in Lupfig aufbaut. Wann das dritte Datacenter in Lupfig gebaut wird, ist noch offen. «Sobald grosse Anfragen für Datacenter-Flächen eintreffen, können wir loslegen», sagt Franz Grüter, VR-Präsident der green.ch-Gruppe. Mit grossen Konzernen sei man bereits im Gespräch.

# Salzhus Usstellig Brugg 25. – 27. November 2016

Freitag, 25. Nov. 17 – 21 Uhr  
Samstag, 26. Nov. 11 – 19 Uhr  
Sonntag, 27. Nov. 10 – 17 Uhr

**Café-Bar · Attraktionen Wettbewerbe**

**11 Aussteller und 16 Künstler der 1. Bruggger HobbyArt laden Sie herzlich ein**

La Dolce Vita, Brugg  
Radio TV Bertschi, Windisch  
Weibel Maler AG, Malergeschäft, Brugg  
Adrians Weingut, Oberflachs  
BÜPA AG, Papeterie, Brugg  
Erne & Kalt AG, Citroen, Brugg  
No Limit, Board, Ski, Bike, Brugg  
Kristalle Briner, Mineralien, Schmuck  
Vogel, Pelze Chapellerie, Brugg  
gutschlafen.ch, Birr  
Il Capello, Hair Styling, Brugg

# «Stoffe sind meine Sucht»

Schinznach-Dorf: Am Christkindmarkt bei «Zulauf – die grüne Quelle» sprudelt auch die Kreativität von Susanne Kalt aus Gebenstorf

(A. R.) - «Stoffe sind meine Sucht – ich bin immer auf der Suche nach speziellen Materialien», sagt Susanne Kalt und zeigt – nächste Woche auch am Christkindmarkt – etwa hübsche Necessaires und Sattelschoner aus Wachs-Tuch, modische Taschen aus geschmeidigem Kunstleder oder praktische Sporttaschen und herzige Turnsäcke aus Jeans-Stoff, welche sie neu im Sortiment hat.



Susanne Kalt – «sk-bags» lautet ihr Label –, hier mit einem Koffer voller Handwärmer fürs Velo, präsentiert einen Ausschnitt aus ihrem breiten Sortiment. Was dieses noch alles umfasst – etwa Portemonnaies, kleine Schmink-Täschli oder «verdrehte» Etuis – findet man «beim Zulauf» am besten selber heraus.

Den vielfältigen Vorweihnachtszauber «beim Zulauf» flankieren aber nicht nur die beliebten Kunsthandwerker-Stände und all die dekorativen Festtags-Accessoires, sondern auch diverse weitere Attraktionen. Dazu gehören unter anderem die tollen Bastel-Kurse, die spannenden Kasperltheater-Geschichten, die coole Eisbahn, das heisse Show-Grillieren am Samstag und Sonntag – oder die Sonntagsverkäufe vom 13., 20. und 27. November. Mehr Infos zum bunten Christkindmarkt-Programm unter [www.zulaufquelle.ch](http://www.zulaufquelle.ch)

**Nicht mehr nur aus Blachen schöne Sachen machen**  
«Früher habe ich vor allem Blachen-Sachen genäht – unterdessen bin ich auf viele andere Stoffe umgeschwenkt», erklärt Susanne Kalt, die auch an ihrem Christkindmarkt-Stand wieder an der Nähmaschine zugange sein wird. Ins Auge dürften da auch die lässigen Velo-Handwärmer springen, die sich ganz einfach um den Lenker legen lassen und dank ihres flauschigen Inneren dafür sorgen, dass man garantiert keine kalten Hände bekommt. «Das sieht man viel in Holland», meint die passi-

onierte Fahrradfahrerin dazu, notabene Mitglied des Velo-club Möriken-Wildegg. «Wenn mich die Familie "verruckt" macht oder ich putzen sollte, fange ich an zu nähen», lacht Susanne Kalt. Was hoffentlich oft der Fall war, denn die begeisterte Marktfräule – sie arbeitet bei der CS in Zürich und nimmt für den Christkindmarkt jeweils extra Ferien – hats derzeit ziemlich streng: Am Wochenende verkauft sie ihre Werke an einer Ausstellung in Widen, dann eben in Schinznach-Dorf – und schon bald auch am Turgemer Weihnachtsmarkt (25./26. Nov.).

# «Bade-Mode für jeden Geschmack und jedes Budget»

Bad Schinznach: Neuer Bademode-Shop im Empfangsbereich der Thermalbäder

(A. R.) - «Wir sind einzigartig in der Region», unterstreicht Thermo Spa-Leiter Martin Allgäuer im eleganten neuen Laden: Da, wo sich eben noch der Kiosk befand, bietet die Bad Schinznach AG nun an 365 Tagen im Jahr «Bade-Mode für jeden Geschmack und jedes Budget» an.



«Wer jetzt im Winter auf die Malediven will, findet hier ein cooles Bikini oder eine lässige Badehose», lacht Martin Allgäuer. Dabei zeigt er unter anderem die exquisite Gottex-Kollektion oder die Zeybra-Shorts mit ihrem ausgefallenen Design – und weist speziell darauf hin, dass die Auswahl vom Fr. 19.90-Stück bis zur Haute Couture-Bademode für Fr. 500.– reiche. «Gerade ist ein solches Highend-Produkt über den Ladentisch», staunt er über den erfolgreichen Start des Bademode-Shops, wo zudem das volle Babor-

Martin Allgäuer, hier ein besonders peppig-edles Teil präsentierend, freut sich über den gelungenen Start des neuen Bademode-Shops. Kosmetiksortiment sowie eine Fülle hübsch arrangierter Hygiene- und Geschenkartikel erhältlich sind.

# Seit 40 Jahren für behinderte Menschen aktiv

Der Verein insieme Region Brugg-Windisch feierte sein Jubiläum

(mw) - Am 2. November 1976 hatten Eltern und weitere Interessierte im «Roten Haus» in Brugg den «Elternverein» gegründet, aus dem die heutige Stiftung Domino als Trägerschaft von Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen entstand. Fast genau 40 Jahre später fand nun im Wohnheim Domino in Hausen im Beisein der Mitgründer Marlies Bohren, Theo Bucher, Emil Inauen und Heinz Knecht die «Geburtstagsfeier» statt.

begegnen.» Heidi Arrigoni, ehemalige Präsidentin, und Vorstandsmitglied Bea Steiner überreichten Peter Müller ein vom Beschenkten mit Humor entgegenkommendes Lebkuchenherz mit der Aufschrift «Herzlichen Dank dem immerwährenden Vizepräsidenten».

Der seit 1976 als Vizepräsident wirkende Peter Müller erwähnte in seiner Begrüssung auch die ehemaligen Präsidenten, die den Verein bis 2011 geführt hatten. Seither ist das Amt des Vorstandsvorsitzenden verwaist, aber die Hoffnung besteht, dass wieder ein neuer «Kapitän» für das Vereinsschiff gefunden werden kann. Der Verein entwickelte rege Aktivitäten. So fand 1978 in Windisch ein Dorffest statt, das für eine erste Finanzgrundlage sorgte. Bereits 1979 wurde die Stiftung für Behinderte aus der Taufe gehoben. 1983 folgte die Inbetriebnahme der regionalen Werkstatt in Windisch mit ihren geschützten Arbeitsplätzen (heute Mikado), und zwei Jahre später kam die Filiale in Brugg hinzu. Nachdem 1990 die ersten fünf Wohnplätze entstanden waren, konnten in Hausen zur Jahrtausendwende das Wohnheim Domino mit seinen 32 Plätzen und 2008 die neue Werkstatt eingeweiht werden. Der weiter bestehende insieme-Verein, der auch diverse Freizeitangebote bereitstellt, zählt heute rund 70 Aktiv-, 50 Passiv- und 4 Kollektivmitglieder. Im Namen der Konferenz der Ammänner und Schreiber des Bezirks gratulierte KAS-Präsidentin Ursi Berger, ihres Zeichens Gemeindeammann von Birrhard, dem insieme-Team zum erfolgreichen Wirken. Madeleine Flüeler, Zentralpräsidentin von insieme Schweiz, würdigte unter anderem die ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsverantwortlichen und sprach sich vehement gegen behördliche Sparmassnahmen auf dem Buckel von Menschen mit besonderen Bedürfnissen aus. Domino-Geschäftsführer Rainer Hartmann hob hervor, dass sich die Stiftung für eine gute Lebensqualität und für Entwicklungsmöglichkeiten einsetze: «Wir wollen den uns anvertrauten Menschen auf gleicher Augenhöhe

# Brugg: TCM San He feiert 5-jähriges Bestehen



Es war im Sommer 2011, als Lixin Gammenthaler (im Bild rechts) sich den lang gehegten Traum erfüllen konnte: die Eröffnung der eigenen Praxis für traditionelle chinesische Medizin TCM in Brugg. Die Praxis trägt den Namen «San He». Dieser steht für drei Harmonien, Himmel – Erde – Mensch. Sie war eine der Pionierinnen hierzulande, als sie eine der ersten Praxen dieser Art in Betrieb nahm. Fünf Jahre ist das nun her. Zeit für einen kurzen Rückblick – und um gleichzeitig auch in die Zukunft zu schauen. Lixin Gammenthaler engagiert sich schon viele Jahrzehnte für die traditionelle chinesische Medizin. Sie arbeitete als Assistentin in interkantonalen Praxen und sammelte so sehr viel Erfahrung. Von Anfang an setzte sie auf eine hohe Qualität und Seriosität. Ihr Bestreben war es, nur Ärzte direkt aus China bei sich in der Praxis anzustellen. Die Erfahrung zeigt auch hier, dass diese Ärzte viel kompetenter sind, weil sie mit dieser Medizin aufgewachsen sind. Die Umsetzung ist ihr mehr als gelungen, denn nun schon seit zwei Jahren arbeitet das TCM Brugg mit der hochqualifizierten Ärztin Dr. Hong Qin Wei zusammen (links im Bild). Sie stammt aus Peking und lebt heute in Schinznach-Dorf. Hong Qin Wei wirkte zuletzt als Chefärztin in einem grossen Kinderspital in der Hauptstadt von China.

heute Garant für eine kompetente, ergänzende Partnerschaft zur Schulmedizin. Das TCM San He arbeitet heute mit Ärzten in Brugg und Umgebung zusammen und wird in manchen Krankheitsfällen beigezogen oder vermittelt. Es sei unglaublich wichtig, betont Lixin Gammenthaler, das Problem an den Wurzeln zu packen. Unzählige Beispiele zeigen, dass durch frühzeitige TCM-Therapien sogar Operationen vermieden werden konnten – oder in anderen Fallbeispielen die TCM begleitend zum Heilungsprozess erfolgreich beigezogen wurde. Die heute zwar anerkannte TCM-Medizin wird immer noch unterschätzt. Das bedauert die Geschäftsleiterin. Vielmehr wünscht sie sich, dass die Menschen vorbeugen und früher zu Dr. Wei kommen. Denn die Behandlungsmethoden in der Praxis sind wohltuend und sehr effizient. Auch Kinder jeden Alters oder schwangere Frauen sind in der Praxis herzlich willkommen. Im TCM Brugg wird Hong Qin Wei weiter praktizieren. «Wir möchten auch in Zukunft vielen Patienten mit Beschwerden aller Arten helfen können. Denn die traditionelle chinesische Medizin sieht den Menschen als Einheit und behandelt nicht nur den lokalen Schmerz oder das Leiden, sondern ergründet die Herkunft und kommt somit fast in jedem Fall zu einer Verbesserung oder Heilung der Beschwerden», hält Lixin Gammenthaler abschliessend fest.

TCM San He  
Seidenstrasse 3, 5200 Brugg,  
Tel. 056 441 24 25  
info@tcm-brugg.ch / www.tcm-brugg.ch

**Ergänzung zur Schulmedizin**  
TCM Brugg an der Seidenstrasse hat sich gut etabliert und ist

**Ich wähle als Regierungsrätin**

**Franziska Roth**  
Gerichtspräsidentin

**Dominik Riner**  
Bezirksparteipräsident, Schinznach-Dorf

**„sanfte-klänge“**

Raum & Zeit für Ihre Gesundheit  
Meditation – Qigong  
Dienstags 08 – 09 Uhr  
Meditative Bewegung

Massage & gesunde Ernährung  
Termine nach Vereinbarung

Kontakt:  
Dana Möbius-Lüke  
dipl. Gesundheitsmasseurin,  
zert. Wellnesstrainerin  
dana.moebius@sanfte-klänge.org  
0041 78 625 67 12  
www.sanfte-klänge.org



Die Lieder der «Domino-Spatzen» begeisterten.

In den Regierungsrat

Unterstützt durch:

**EHK**  
Aargauische Industrie- und Handelskammer

**AGV**  
Aargauer Gewerbeverband

**Franziska Roth**  
Gerichtspräsidentin  
www.franziska-roth.ch

99367 ACM

**AUCH FÜR MÄNNER  
ZÄHLEN INNERE WERTE:  
V6**



**Jetzt 1.6% Leasing.\***

**Der neue Amarok.  
Das Auto, das Männer versteht.  
Jetzt neu mit kraftvollem V6-Motor.**

Männer wissen, was sie wirklich wollen. Darum haben wir im neuen Amarok einen kraftvollen 3,0-l-TDI-V6-Motor mit bis zu 224 PS, zusätzlicher Overboost-Funktion sowie 550 Nm Drehmoment eingebaut und gleich die passende Ausstattung dazu. Zum Beispiel das 8-Gang-Automatikgetriebe und den zuschaltbaren oder permanenten Allradantrieb 4MOTION.  
**Der neue Amarok V6. Bereits ab CHF 28'380.-\*\***

\*Angebot für Gewerbetreibende bis am 31.12.2016.  
\*\*Preis exkl. MwSt.



Nutzfahrzeuge

**amag**

AMAG Schinznach-Bad  
Aarauerstrasse 22  
5116 Schinznach-Bad  
Tel. 056 463 92 92  
www.schinznach.amag.ch

## Zug-Betrieb mit «Füdliwäscher» & Co.

Kornhaus Brugg: öffentliche Vorführung des Brugger Modelleisenbahn-Clubs (BMC) am Samstag 12. (10 - 18 Uhr) und Sonntag 13. November (12 - 17 Uhr)

(A. R.) - «Auf der grössten Schweizer Spur-0-Anlage, die wohlgermerkt in total neuem Grün erstrahlt, bieten wir am Wochenende wieder einen äusserst abwechslungsreichen Zug-Betrieb» macht Christof Perren vom BMC einen Besuch der kommenden Vorführtage beliebt.

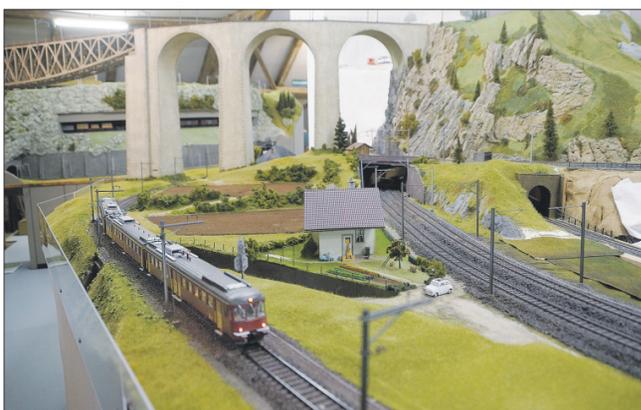
«Schaut, jetzt kommt die "langsame Berta" aus dem Jahr 1919», wirft BMC-Mitglied Georg Imfeld bei jenem Vorab-Augenschein am Samstag wie zum Beweis ein – die Be 3/5 Nr. 12201, ein Einzelstück aus einer Reihe von Elektro-Versuchslokomotiven, sei wegen ihrer geringen Höchstgeschwindigkeit so genannt worden.

Anderswo ist gerade der «Füdliwäscher» entgleist. Diese Zugkomposition habe früher täglich die Thermalbad-Gäste vom Zürcher Hauptbahnhof nach Bad Zurzach gebracht, weiss Georg Imfeld. «Der "Füdliwäscher" wurde auch "Mirage" genannt, weil er etwa gleich viel Lärm gemacht hat», schmunzelt Christof Perren.

### «Anlage nun noch lebendiger»

«Die Anlage wirkt dank der neuen Wiesen und Details nun noch lebendiger», freut er sich über die gelungenen Arbeiten im letzten Jahr. Tatsächlich springen einem diverse Einzelheiten wie der hübsch ausgeschmückte Bauernhof oder die Kühe samt Kuhfladen ins Auge – und eben das satte Grün, das dank aufrecht stehendem Kunststofffasern-«Gras» jetzt viel plastischer wirkt als der frühere Farbauftrag. «Für alle Wiesen kam ein elektrostatisches Beflockungsgerät zum Einsatz», erläutert Perren, «damit legt man ein Magnetfeld an, auf welches sich die Fasern ausrichten.»

Man sieht: Bei jedem Halt im Kornhaus Brugg lassen sich neue Aspekte in Erfahrung bringen – notabene zu den gewohnt moderaten Eintrittspreisen (Erwachsene Fr. 5.–, Kinder Fr. 1.–, Familie Fr. 8.–).  
www.bmc-brugg.ch



Hier kommt der «Füdliwäscher» und passiert neue Wiesen, Gemüsegärten und Äcker. Letztere bestehen übrigens aus Kaffeesatz – und verbergen weitere Geheimnisse, die am Vorführtag, an dem auch die BMC-Beiz geöffnet ist, gerne gelüftet werden.

### Umiken: Verbotene Brücken-Ansichten

Hansjörg Spillmann und der «Verein für euses Dorf Umiken» laden am Freitag, 11. November, 20 Uhr, in die Pfarrscheune Umiken ein zu einem Rückblick auf die Baugeschichte der Eisenbahnbrücke – und auf die «BöB», die Bözbergbahn. Die heutige Brücke wurde 1996 eingeweiht. «Weil ich bei Baubeginn frisch pensioniert war, habe ich deren Bau immer wieder fotografiert, manchmal auch von verbotenen Standpunkten aus», so Spillmann.

### «Digital Humanities oder Geisteswissenschaften?»

Am Mo 14. Nov. (Fachhochschul-Aula Windisch, 17.15 bis 18.30 Uhr, freier Eintritt) referiert im Rahmen der Reihe Interface Prof. Dr. Michael Hagner von der ETH Zürich zum Thema «Digital Humanities oder Geisteswissenschaften?» Unter Digital Humanities werden gegenwärtig ganz verschiedene technologische Möglichkeiten verstanden. Der Vortrag möchte den epistemischen und den sozialutopischen Aspekt aus einer historischen Perspektive durchleuchten.



**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Schinznacher  
Christkindmarkt

Sonntagsverkauf am 13., 20. und 27. November, 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
www.zulaufquelle.ch  
T 056 463 62 62

**«Die Provence spüren,  
jeden Tag, Duft für Duft»**

Und das neu an der Landstrasse 119 in Gebenstorf

**Geniesst mit mir zusammen**

am Samstag den 12. November ab 9 bis 18 Uhr und am Sonntag den 13. November ab 10 bis 17 Uhr bei einem kleinen Apéro die Provence und die Wiedereröffnung von **charme-du-midi** mit den zarten, wohlriechenden, wilden Düfte und den tierversuchsfreien Pflegeprodukten für Körper und Raum. Viele andere Artikel wie Accessoires, modischer Schmuck und weitere tolle Geschenkideen können Sie im liebevoll eingerichteten neuen Laden entdecken und natürlich bei Ihrem Einkauf von **10% Promotionsrabatt** profitieren.

Ich freue mich sehr auf Ihren Besuch und grüsse alle wie immer bien cordialement, Ihre Daniela

Daniela Di Scianni • charme-du-midi GmbH • Landstrasse 119, CH-5412 Gebenstorf  
Tel. 062 721 64 40 • Fax 062 721 64 42 • 079 688 94 39  
www.charme-du-midi.ch • www.provence-virus.ch

**Verein zum Schutze  
der bedrohten Wildtiere**

Postfach 4245  
5001 Aarau

Raiffeisenbank Kolliken  
IBAN CH35 8069 8000 0100 2148 5  
BC 80698, Kto.-Nr. 100214.85

www.vzsbw.ch  
info@vzsbw.ch



**Im Frühling von der Mutter fürsorglich  
aufgezogen, im Herbst von den  
Grünröcken kaltblütig abgeschossen.**

Wussten Sie, dass im  
Kanton Aargau...

– 2014: **1278 Rehlein** und  
– 2015: **1355 Rehlein**  
...skrupellos abgeschossen  
wurden?

Dazu weitere tausende  
vierbeinige Wildtiere, aber  
auch noch **2986 Vögel** im  
2014 und **3102** im 2015.



**Helfen Sie uns diese unsinnige  
Wildtiertöterei zu stoppen, zumindest  
markant einzuschränken.**

**sanigroup**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen bis 30. 11. 2016**

V-ZUG Waschautomat Adora L Fr. 1599.–  
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.–  
V-ZUG Backofen Comhair S/55 sw/w Fr. 1199.–

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.–  
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.–  
Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.–

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.–  
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.–  
Siemens Waschauto. WM 14 K 290 Fr. 799.–

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!  
Platten von Schäpper**

Liebe Aargauerinnen und Aargauer

## Ich möchte Ihre Stimme gewinnen

Nach der Handelsmittelschule habe ich auf dem zweiten Bildungsweg das Studium der Rechtswissenschaften abgeschlossen und umfassende Berufserfahrung in der Wirtschaft und Verwaltung gesammelt.

Als **Gerichtspräsidentin** trage ich Führungsverantwortung. Ich bin gewohnt, genau zuzuhören, Fakten zu analysieren und Argumente abzuwägen. Ich packe meine Aufgaben motiviert an, finde tragfähige Lösungen und treffe Entscheidungen, die ich engagiert vertrete. Solide Ergebnisse sind mir wichtiger als schöner «Schein». Ich bin überzeugt, dass meine vielfältigen Erfahrungen und die Gabe, Aufgaben seriös anzupacken, beste Voraussetzungen sind, um für Sie eine gute Regierungsrätin zu sein.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich, wenn Sie am 27. November meinen Namen auf Ihren Wahlzettel schreiben.

*F. Roth*

**Franziska Roth**

Gerichtspräsidentin  
Regierungsratskandidatin

www.franziska-roth.ch

